

8. Juni 2022

HOHENLOHE PLUS E. V.

Ansprechpartner Martin Buchwitz

Funktion Geschäftsführer

Telefon 0049 791 580 122

Mobil 0049 151 168 155 98

martin.buchwitz@hohenlohe.plus

Pressemitteilung Hohenlohe Plus e. V.

Hohenlohe-4-Talents die Zweite

Begehrtes Start-up Stipendium von Hohenlohe Plus geht in die zweite Runde

Am Donnerstag, 14. Juli 2022 ist es endlich so weit: Der „Hohenlohe 4 Talents-Pitch Day“ geht in die zweite Runde. Fünf Start-up Finalisten aus unterschiedlichen, wirtschaftlichen, technologischen oder städtischen Bereichen werden an diesem Tag ihre innovativen und spannenden Geschäftsideen einer hochkarätigen Jury live präsentieren, um nach Möglichkeit das begehrte „Hohenlohe 4 Talents-Stipendium“ zu ergattern.

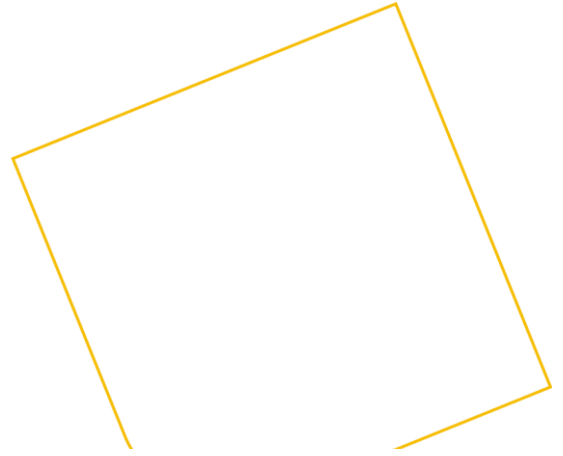
Künzelsau, 08. Juni 2022 – "Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?"

Nach dem großen Erfolg des ersten Hohenlohe-4-Talents Jury-Events im Juli letzten Jahres geht die mit Spannung erwartete Suche nach den besten Talenten und Ideen aus der Region Hohenlohe plus in die zweite Runde.

Noch bis zum 12. Juni 2022 haben jetzt junge Gründer, Jungunternehmer, die ihren Traum in den letzten drei Jahren verwirklicht haben oder sonstige Interessierte mit einer vielversprechenden Geschäftsidee aus den Bereichen „Hightech- und IT-Gründungen“/„Handwerks- und Geschäftsgründungen“/„Industrie Gründungen“ die Möglichkeit, Finalisten beim diesjährigen „Hohenlohe 4 Talents-Pitch Day“ zu werden.

Denn nur den Finalisten winkt am 14. Juli 2022 die Möglichkeit, eines der begehrten Gründerstipendien zu ergattern, welche aus einer bis zu zwölf-monatigen finanziellen Förderung, einer immateriellen Unterstützung in Form von Fachkräfte-Know-how und ausgiebiger, individueller Coaching-Beratung und einem Projektbudget in Höhe von bis zu 5.000 € bestehen.

Ziel des „Hohenlohe-4-Talents“-Unterstützungsprogrammes ist es zum einen, Know-how und Technologien in die Region Hohenlohe Plus zu holen, zum anderen aber auch Fachkräfte zu sichern und einheimische Gründer: innen und Start-ups zu fördern sowie die einheimische Gründerkultur weiterzuentwickeln.



Ab diesem Zeitpunkt übernimmt unser Partner, die hfcon GmbH & Co. KG, in ihrer Funktion als erste Anlaufstelle die Beratungsgespräche vorab, hilft den Bewerbern bei der Erstellung und grafischen Ausarbeitung der Bewerbungsunterlagen und bietet zugleich ein ausgiebiges Pitch-Coaching an.

◆ Sind die Unterlagen erstellt, gehen diese an eine hochkarätige Jury bestehend aus Vertretern der fünf regionalen Kommunen, Banken und Unternehmen, welche eine Vorauswahl treffen und die vielversprechendsten Ideen zum besagten Termin am 14. Juli einladen.

Am „Pitch-Day“ selbst liegt es dann an den Finalisten: Auftreten, Erscheinung, Performance sowie Inhalte und Zukunftsaussichten bestimmen an diesem Tag, ganz in „Höhle-der-Löwen“-Manier, wer mit seinem Auftritt die anwesende Jury von Hohenlohe Plus überzeugen konnte und somit mit der lukrativen Starthilfe nach Hause gehen kann.

◆ Aber auch für diejenigen, die es leider nicht ins Finale geschafft haben, geht es erfolgreich weiter, denn die hfcon GmbH & Co. KG wird sie im Einzelnen weiterhin betreuen und in fortführenden Gesprächen über mögliche Alternativen und Entwicklungschancen informieren.

„Die Region Hohenlohe soll nicht nur die Region der Weltmarktführer bleiben, hier soll sich auch eine spitzenmäßige Start-up Kultur im ländlichen Raum ansiedeln.“ - meint Hohenlohe Plus Geschäftsführer Martin Buchwitz – und Thorben Heinrichs Geschäftsführer der hfcon GmbH & Co. KG ergänzt:

„Wenn ihr also ein junges Start-up seid, ihr wollt demnächst gründen oder habt eine tolle Unternehmensidee – dann bewerbt Euch noch schnell unter www.hohenlohe4talents.de für das Hohenlohe Plus Stipendium und ergattert einen von fünf Finalisten-Plätzen am 14. Juli 2022“.



Hintergrundwissen:

Hohenlohe Plus e.V. ist ein Verein und ein Zusammenschluss der fünf größten Städte Hohenlohes: Bad Mergentheim, Crailsheim, Künzelsau, Öhringen und Schwäbisch Hall. Gemeinsam mit lokalen Unternehmen und Institutionen als Mitgliedern ist es das erklärte Ziel des Vereins, Fachkräfte für die Region Hohenlohe Plus zu gewinnen und in der Region zu halten sowie die Stärken und Eigenschaften der wirtschaftsstarken und zugleich kulturell vielfältigen Region zu bündeln und weiter voranzubringen.

◆ **Hohenlohe 4 Talents** ist ein Unterstützungsprogramm mit dem klaren Ziel, Know-how und Technologien in die Region Hohenlohe Plus zu holen, Fachkräfte zu sichern und einheimische Gründer: innen und Start-ups zu fördern sowie die einheimische Gründerkultur weiterzuentwickeln. Das Stipendium ist für einen Zeitraum von 6 oder 12 Monaten pro Start-up ausgelegt und setzt sich aus Finanzmitteln und Sachleistungen zusammen, welche von regionalen Förderern zur Verfügung gestellt werden.

◆ Die **hfcon GmbH und Co. KG** (hfcon – heilbronn-franken: connected) ist ein Start-up mit Sitz in Künzelsau und bietet Services zur Förderung der Digitalisierung und des Technologietransfers in der Region an. Wir verstehen uns dabei als Innovations- und Digitalisierungsmotivator für die vorwiegend mittelständisch geprägte Wirtschaft der Region Hohenlohe und Heilbronn-Franken. Wir unterstützen verschiedenste Unternehmen beim Prozess der digitalen Transformation und bringen alle relevanten Akteure räumlich zusammen, um einen Erfahrungsaustausch, Wissenstransfer und Kollaboration zu ermöglichen. Ein großer Fokus liegt dabei auf der Vernetzung der Wirtschaft. Wir wollen das umfassend vorhandene Know-how in der Region bündeln, zugänglich machen und neue Wertschöpfungsnetzwerke initiieren. Der Digital Hub Heilbronn-Franken ist ein vom Land Baden-Württemberg initiiertes Projekt zur Forcierung und Förderung der Digitalisierung, welches durch die hfcon GmbH & Co. KG in der Region Heilbronn-Franken mit Hilfe der Kommanditisten Adolf Würth GmbH & Co. KG, ebmpapst Mulfingen GmbH & Co. KG sowie OPTIMA packaging group GmbH und Würth Industrie Service GmbH & Co. KG umgesetzt wird. Ziel ist es, eine interdisziplinäre Zusammenarbeit zu stimulieren und dabei die Herausbildung neuer Wertschöpfungsnetzwerke ebenso zu forcieren, wie die erforderlichen Technologietransfers.